

29. April 2007 - 4. Sonntag der Osterzeit

Joh 10, 27-30

Meine Schafe hören auf meine Stimme, ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

*Manchmal werden Schafe müde
sie wollen bleiben und nicht weitergehen.
Mit der Krümme des Hirtenstabes
kann der Hirte das Schaf einfangen.
Dann nimmt er es auf den Arm
und trägt es.*

*Manchmal werden die Hirten müde
sie wollen bleiben und nicht weitergehen.
Die Schafe haben keinen Hirtenstab
sie geben dem Hirten die Sicherheit
er geht nicht in die Irre
er ist nicht allein.
Die Schafe behüten
den Hirten*

Lu Sonnenfeld

